

ESCHWEILERS KLIMASCHUTZTEILKONZEPT MOBILITÄT (ESKLIMO)



VORSTELLUNG HANDLUNGSKONZEPT

**DR.-ING. KATJA ENGELEN
CLAUDIA MAXIMINI, M. A.**

Eschweiler, den 31.10.2019



BSV BÜRO FÜR STADT- UND VERKEHRSPLANUNG DR.-ING. REINHOLD BAIER GMBH D-52064 Aachen Hanbrucher Straße 9 Telefon +49 241 705500 Fax 70550-20 mail@bsv-planung.de www.bsv-planung.de



Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es ist Bestandteil einer Präsentation und ohne mündliche Erläuterung unvollständig. Alle Rechte liegen bei BSV © 2017.

BAUSTEINE

Analyse und Handlungskonzepte zu folgenden Themen

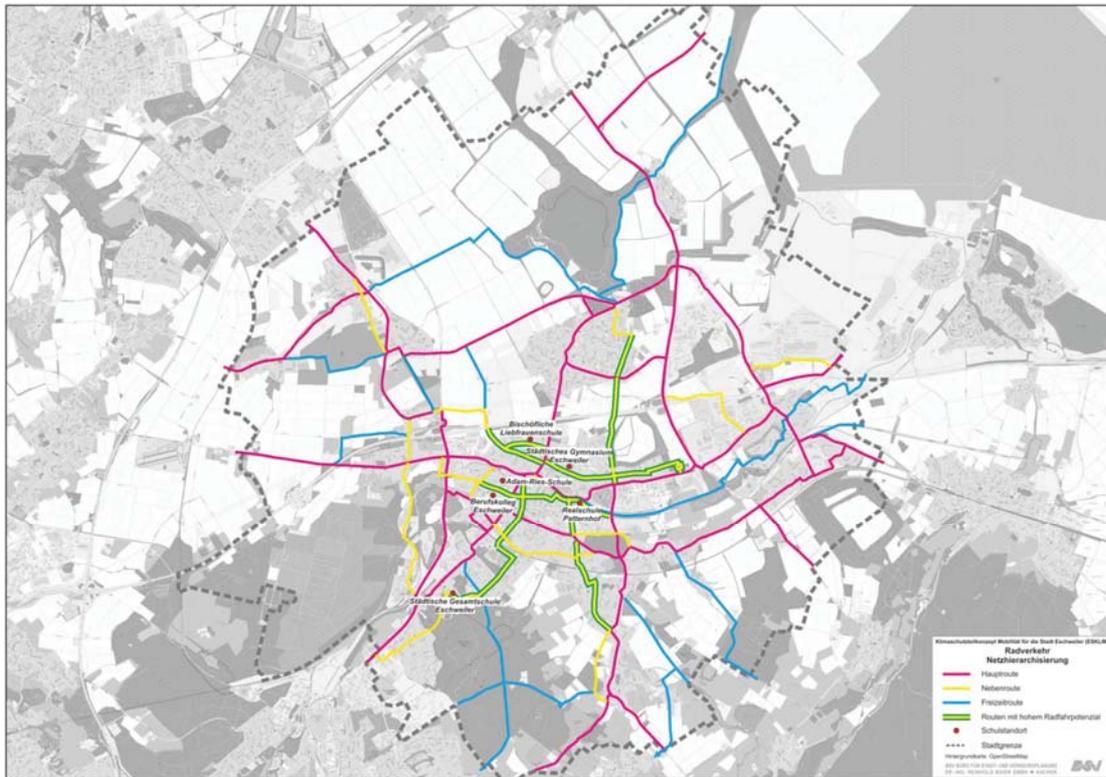
1. Radverkehr
2. Fußverkehr
3. ÖPNV
4. MIV fließend (Teilkonzept Rathaus-Quartier bzw. Rückbau Indestraße)
5. MIV ruhend (Teilkonzept Eschweiler-West)
6. MIV fließend und ruhend (Teilkonzept Dürwiß)
7. KEP-Dienste
8. Mobilitätsmanagement

sowie Bausteine Verstetigung, Controlling und Kommunikation

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es ist Bestandteil einer Präsentation und ohne mündliche Erläuterung unvollständig. Alle Rechte liegen bei BSV © 2017.

RADVERKEHR

Schaffung eines priorisierten Radverkehrsnetzes



RADVERKEHR

Handlungsempfehlungen zum Ausbau des priorisierten Radverkehrsnetzes

- Maßnahmen in tabellarischer Form mit
 - räumlicher Zuordnung
 - Handlungsempfehlung
 - Kostenschätzung

Bestand				Zielkonzept			
ID	Kartenschnitt	Straße	Straßenkategorie	Radroutennetz (Haupt-, Neben-, Freizeitroute; Fahrradstraße)	Handlungsempfehlungen	Kosten der Maßnahme gesamt (Euro, brutto)	Anmerkung
10.2	Pumpe	Pumpe/ Stolberger Str.	Landesstraße	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Schutzstreifen	26.300 €	
7.5	Nothberg	Weierstr/ Kopfstr/ Heibachstr/ Bohler Str.	Kommunalstraße	Fahrradstraße (Nebenroute)	Fahrradstraße	115.700 €	
8.4	Nothberg	Quellstraße	Landesstraße	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern (Teilstück zwischen Kronendriesch und Eifelstr.) Piktogrammkette	5.200 €	
2.6	Weisweiler	Dürener Str.	Kommunalstraße	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Schutzstreifen	20.100 €	
2.7	Weisweiler	Dürener Str.	Kommunalstraße	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Schutzstreifen (zwischen in der Krause und Verbindungsstr.) 220 m Piktogrammkette (zwischen Verbindungsstr. und Hauptstr.) 330 m	9.600 €	
2.8	Weisweiler	Frankenplatz/ Johannisstr.	Kommunalstraße	/	kein Handlungsbedarf	0 €	
13.1	Weisweiler	Im Eichelkamp/ Berliner Ring	Kommunalstraße	Freizeitroute	Reduzierung Geschwindigkeit	900 €	
13.2	Weisweiler	Filzengraben/ Burgweg	Kommunalstraße	Freizeitroute	kein Handlungsbedarf	0 €	
14.4	Weisweiler	Hücheler Str/ Wilhelmshöhe/ Höhenweg/ Auf der Heide/ Hermann-Löns-Str.	Kommunalstraße	Hauptroute	Piktogrammkette (Teilstück Auf der Heide)	1.200 €	
15.1	Weisweiler	In der Krause	Kommunalstraße	Nebenroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Piktogrammkette	4.600 €	
16.2	Weisweiler	Zum Hagelkreuz	Kommunalstraße	Hauptroute	Piktogrammkette	500 €	
16.3	Weisweiler	Hauptstr/ Lindenallee	Kommunalstraße	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Schutzstreifen	19.500 €	
12.1.1	Dürnwil	Gasthausstr.	Kommunalstraße	Hauptroute	Schutzstreifen Öffnung Einbahnstraße	5.600 €	

RADVERKEHR

Routen mit hohem Radfahrpotenzial - Ausbau eines Fahrradstraßennetzes



Quelle: http://www.verkehrswende-darmstadt.de/wp-content/uploads/2015/07/20150724_165927-1038x576.jpg



https://www.fahrradland-bw.de/fileadmin/user_upload_fahrradlandbw/3_Aus_der_Praxis/c_Infrastruktur/FR1_Frieburg_Hindenburgstrasse_bearbeitet_web.jpg

RADVERKEHR



Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise (AGFS)

- StädteRegion Aachen (seit 2006), Stadt Aachen (seit 1995) und Stadt Herzogenrath (seit 2007) mit Mitgliedschaft
- Vorteile durch die Mitgliedschaft:
 - Exklusiver Zugang zu Fördermitteln des Landes NRW (lokale Öffentlichkeitsarbeit, Modal-Split Erhebung etc.)
 - Öffentlichkeitsarbeit: zentral produziert – lokal eingesetzt (Broschüren, Leitfäden, Kampagnen stehen zur Verfügung)
 - Netzwerk für Wissens- und Erfahrungsaustausch (Kongresse, Workshops, Exkursionen, Arbeitskreise)
 - Beratung und Hilfestellung bei Fragen der Nahmobilität (Fachberatung bei Planung, Konzeption, Service, Forschung oder Kommunikation)
 - Bewertung der Mitgliedsvoraussetzungen durch eine unabhängige Expertenkommission (mehrstufiges Aufnahmeverfahren)
- Kosten für die Mitgliedschaft: 2.500 € pro Jahr

FUßVERKEHR

- Verbesserungen für den Fußverkehr ergeben sich im Wesentlichen aus den Maßnahmenempfehlungen für den Radverkehr
 - gemeinsame Führung nur bei geringen Fuß-/ Radverkehrsstärken
 - Oberflächenverbesserungen und ergänzende Querungshilfen sind für Fuß- und Radverkehr nützlich
- Zusätzlich von Bedeutung: Thema Barrierefreiheit
 - Bei Neu- und Umbaumaßnahmen von Beginn der Planungen an die Möglichkeiten der Barrierefreiheit berücksichtigen

7

FUßVERKEHR/ BARRIEREFREIHEIT



aktueller Standard barrierefreier Verkehrsinfrastruktur (Fotos: BSV)



8

ÖPNV

Digitalisierung im ÖPNV

- Stationäre Informationsangebote (dynamische Fahrgastinformation, DFI) und mobile Informationsangebote (Apps) von Bedeutung
 - 5 DFI-Anlagen am Bushof in 2020
(Aufstellung erfolgt seitens der ASEAG, die auch die Förderung abwickelt)
 - Weitere potenzielle DFI-Standorte sind:
Hauptbahnhof und ggf. weitere Bahnhaltdepunkte sowie Rathaus
 - Keine neue eigene App zu ÖPNV-Informationen, sondern Bewerbung bestehender Angebote (u. a. mobilitybroker, aseag-/ avv-app, DB-Navigator)

Tarifgestaltung im ÖPNV

- Konflikt zwischen Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit
- Stadt Aachen und Stadt Stolberg haben neben dem in der StädteRegion vorhandenen Flugs-Ticket (max. 4 Stationen) noch City-Tarif für Fahrten im „Stadtzentrum“
- Einführung eines City-Tarifs für Eschweilers Stadtzentrum erscheint nicht sinnvoll zu sein (ist bereits durch Flugs-Ticket abgedeckt)
- Kosten-Nutzen für 1,00 €-Tarif muss gesondert untersucht werden

MIV (FLIEßEND)

- Punktuelle Geschwindigkeitsreduzierung im Rahmen der Maßnahmenempfehlungen zum Radverkehr enthalten
- Teilgebiet Rathausquartier:
Verkehrstechnische Untersuchungen zur Sinnhaftigkeit und Umsetzbarkeit des Rückbaus der Indestraße sowie Kosten- und Finanzierungsübersicht liegen vor (Gesamtkosten von rund 2,2 Mio. € verteilt auf drei Haushaltsjahre)
- Teilgebiet Dürwiß:
 - es konnte kein übermäßiger Durchgangsverkehr auf Weisweilerstraße festgestellt werden
(Durchführung einer Detailuntersuchung im Vergleich zum Nutzen zu aufwändig)
 - es konnte keine dauerhafte überhöhte Geschwindigkeit auf der Weisweilerstraße festgestellt werden
(keine weiteren verkehrsberuhigenden/ -lenkenden Maßnahmen hinsichtlich Verkehrssicherheit erforderlich)

MIV (RUHEND)

- Punktuelle Untersuchungen zum ruhenden Verkehr wurden durchgeführt
- Erkenntnisse aus Teilgebiet Dürwiß
 - Einführung einer Stellplatzsatzung für Eschweiler mit stadtspezifischem Stellplatzschlüssel (gesamstädtische Betrachtung)
- Erkenntnisse aus Teilgebiet Eschweiler-West
 - Einführung von Parkraumbewirtschaftung in Gebieten mit hoher Parkraumnachfrage (gesamstädtische Betrachtung) unter Berücksichtigung des Ansatzes von betrieblichem Mobilitätsmanagement
 - Einführung von Bewohnerparken in stark nachgefragten Mischgebieten (gesamstädtische Betrachtung)

Förderung von Elektromobilität

- StädteRegion Aachen lässt aktuell ein Ladeinfrastrukturkonzept für das gesamte Gebiet (inkl. Eschweiler) erstellen.
- Stadt Eschweiler wartet diese Ergebnisse ab
- offene Fragen – wenn vorhanden – können noch nachträglich bearbeitet werden (*Förderbescheid für eigenes Konzept liegt vor*)

13

KEP-DIENSTE

- Stadt Aachen testet Mikro-Depot-Ansatz
 - Ansatz: umweltfreundliche Feinverteilung (innerstädt. Zwischenlager mit Weiterverteilung mit elektr. Lastenrädern)
 - sinnvoll für dicht besiedelte Gebiete
 - Übertragbarkeit auf Eschweilers Innenstadt grundsätzlich gegeben (Detailuntersuchung z. B. mit Hilfe einer Masterarbeit)



- Alternative Möglichkeit: Nutzung eines leerstehenden Ladenlokals in Kooperation mit einer caritativen Einrichtung oder der Arge
 - Ansatz: Reduzierung der Zweit-Zustellungen
 - aber: nur geringe Reduzierungspotenziale, wenn überhaupt

14

MOBILITÄTSMANAGEMENT

- Kommunales Mobilitätsmanagement
 - Schaffung einer Personalstelle Mobilitätsmanager/in (Verankerung des Themenfeldes „nachhaltige Mobilität“ in der Verwaltung, zentraler Ansprechpartner zum Themenfeld „nachhaltige Mobilität“, Begleitung der Umsetzung des Mobilitätskonzepts, Controlling zum Mobilitätskonzept)
- Betriebliches Mobilitätsmanagement
 - Stadt Eschweiler sollte als gutes Beispiel vorangehen (Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen aus dem fertigen Konzept)
 - Aktiv auf andere Betriebe in Eschweiler mit Unterstützung des AVV zugehen und über die Möglichkeiten und Vorteile des betrieblichen Mobilitätsmanagement aufklären

MOBILITÄTSMANAGEMENT

- Schulisches Mobilitätsmanagement
 - Durchführung von detaillierten Schulwegplanungen für Grundschulen und weiterführende Schulen (Aktualisierung der vorliegenden Schulwegpläne der Grundschulen und zur Einführung von Radschulwegpläne für die weiterführenden Schulen)
 - Einrichtung von Elternhaltestellen (nach Bedarf aufbauend auf dem Prozess der Schulwegplanungen)
 - Komplettierung des schulischen Mobilitätsmanagements durch Projekt zur Bewegungsförderung (Verkehrszähler-Programm) (nach Durchführung der ersten beiden Bausteine und nach Beseitigung der identifizierten Mängel auf den Schulwegen)
 - Beratung und Unterstützung der Schulen (Bereitstellung von Informationen zu bestehenden und erprobten Aktionen und Kampagnen; Durchführung von Workshops)

KOSTENSCHÄTZUNG

• Rad- und Fußverkehr

	Kosten nach ...		Kosten gesamt (inkl. Planungskosten; gerundet auf 1.000er) [Euro, brutto]	
Kommunalstraße	Routenkategorie	Haupt-/ Nebenrouten	8.014.000	
		Freizeitrouten	1.480.000	
		außerhalb des Radroutennetzes	1.233.000	
				10.727.000
	Art der Maßnahme	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern		11.000
		Schutzstreifen/ Reduzierung Fahrbahnparken		78.000
		Reduzierung Geschwindigkeit		2.000
		Piktogrammreihe		8.000
		Fahrradstraße		1.200.000
		Öffnung Einbahnstraße		2.000
		Neubau/ Verbreiterung/ Verbesserung gemeinsamer Geh-/ Radweg		7.151.000
		Beleuchtung		1.992.000
		sonstiges		220.000
		Folgekosten Straßenerhaltung (bei Neubau)		63.000
			10.727.000	

Kreisstraßen 2.441.000 €
 Landesstraßen 10.455.000 €
 Bundesstraßen 377.000 €

KOSTENSCHÄTZUNG

• Rad- und Fußverkehr

- Fahrradabstellanlagen: 600 € pro Anlehnbügel inkl. Installation
- Mitgliedschaft AGFK: 2.500 € pro Jahr

• ÖPNV

- Anpassung Länge Aufstellfläche an den Haltestellen Grabenstraße und Rathaus/ City-Center: Kosten bei Rückbau Indestraße einbinden
- DFI-Anlagen: Kosten läuft über ASEAG
- Mobile Informationen: Personalkosten für Bewerbung (z. B. über städtische Internetseite)
- Tarifgestaltung: rund 40.000 € für Detailuntersuchung

• MIV

- Rückbau Indestraße: rund 2,2 Mio. €
- Stellplatzsatzung und Parkraumbewirtschaftungskonzept: rund 50.000 € für Analyse und Konzeptionierung
- Ladeinfrastrukturkonzept: rund 55.000 € für Analyse und Konzeptionierung

KOSTENSCHÄTZUNG

- Mobilitätsmanagement (MM)
 - Kommunales MM: Kosten für Personalstelle
 - Betriebliches MM: siehe separates Gutachten
 - a. Stadtverwaltung Personalkosten für aktive Ansprache (Kosten bei Personalstelle Mobilitätsmanager/in enthalten)
 - b. andere Betriebe
 - Schulisches MM:
 - a. Schulwegplanung abhängig von Arbeitsinhalten
 - b. Elternhaltestelle (Standortanalyse) abhängig von Arbeitsinhalten
 - c. Elternhaltestelle (Einrichtung) 1.000 € je Elternhaltestelle
 - d. „Verkehrszähler“ abhängig von Arbeitsinhalten
 - e. Beratung/ Unterstützung Personalkosten und Kosten für externe Begleitung (rund 4.000 € je Workshop)

PRIORISIERUNG

- Wirkungen der Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs
 - sehr umfangreicher Maßnahmenkatalog
 - sehr hohe Wirkung erwartet (+11 %-Punkte bzgl. des Radverkehrsanteils)
- Prioritätenreihung berücksichtigt
 - ausgearbeitete Netzhierarchie und Zuständigkeit (Baulastträger) für die jeweiligen infrastrukturellen Maßnahmen sowie
 - anstehende bzw. geplante Kanal- und Straßenbaumaßnahmen im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK)
- Prioritätenreihung unterscheidet zwischen
 - kurzfristigen (in den nächsten 2 Jahren),
 - mittelfristigen (in den nächsten 2 bis 5 Jahren),
 - langfristigen Maßnahmen (Umsetzung nicht in den nächsten 5 Jahren, sondern später).

PRIORISIERUNG

- Routen mit hohem Radfahrpotenzial
 - Maßnahmen sollten möglichst kurzfristig, spätestens mittelfristig umgesetzt werden
 - Zuständigkeit auf diesen Routen liegt im Bereich der Stadt Eschweiler; kein weiterer Abstimmungsbedarf

Bestand				Zielkonzept			
ID	Kartenschnitt	Straße	Radrouennetz (Haupt-, Neben-, Freizeitroute; Fahrradstraße)	Handlungsempfehlungen	Kosten der Maßnahme gesamt (Euro, brutto)	Umsetzung geplant ...	Bemerkung zur Umsetzungspriorität
1.1	Innenstadt	Franz-Liszt-Str. - Hehlrath Str.	Fahrradstraße (Nebenroute)	Fahrradstraße	117.800 €	kurzfristig	
1.2	Innenstadt	Peter-Paul-Str./ Eichendorffstr.	Fahrradstraße (Nebenroute)	Fahrradstraße Sonstige Handlungsempfehlungen	124.200 €	kurzfristig, mittelfristig	Peter-Paul-Straße: kurzfristig; Eichendorffstraße: mittelfristig wg. Kanal-/Straßenbaumaßnahmen (ABK) ab ca. 2023
12.2	Dürwiß	Gasthausstr./ Weisweiler Str.	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern (Teilstück) Sonstige Handlungsempfehlungen	400 €	mittelfristig	
16.2	Weisweiler	Zum Hagelkreuz	Hauptroute	Piktogrammreihe	500 €	mittelfristig	
13.1	Weisweiler	Im Eichelkamp/ Berliner Ring	Freizeitroute	Reduzierung Geschwindigkeit	900 €	mittelfristig	
15.1	Weisweiler	In der Krause	Nebenroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Piktogrammreihe	4.600 €	mittelfristig	
12.1.1	Dürwiß	Gasthausstr.	Hauptroute	Schutzstreifen Öffnung Einbahnstraße	5.600 €	mittelfristig	
2.7	Weisweiler	Dürener Str.	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Schutzstreifen (zwischen In der Krause und Verbindungsstr.) 220 m Piktogrammreihe (zwischen Verbindungsstr. und Hauptstr.) 330 m	9.600 €	mittelfristig	
5.2	Innenstadt	Burgstr./ Wilhelmstr.	Nebenroute	Schutzstreifen/ Reduzierung Fahrbahnparken (zwischen Langwahn und Bourscheidstr.) Piktogrammreihe	10.800 €	mittelfristig	Kanal-/Straßenbaumaßnahme (ABK) ab ca. 2022
5.1.2	Innenstadt	Eisenbahnstr.	Hauptroute	Schutzstreifen/ Reduzierung Fahrbahnparken Öffnung Einbahnstraße	13.900 €	mittelfristig	
16.3	Weisweiler	Hauptstr./ Lindenallee	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Schutzstreifen	19.500 €	mittelfristig	
2.6	Weisweiler	Dürener Str.	Hauptroute	Benutzungspflicht aufheben/ Gehweg, Radfahrer frei ausschildern Schutzstreifen	20.100 €	mittelfristig	

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es ist Bestandteil einer Präsentation und ohne mündliche Erläuterung unvollständig. Alle Rechte liegen bei BSV © 2017

FAZIT UND AUSBLICK

- Klimaschuttszenario (best-case-Prognose)
 - Prognostizierter Modal Split 2030 bei Umsetzung des aufgestellten Handlungskonzepts

MIV	57 %	- 12 %-Punkte (ggü. Analyse 2017)
ÖPNV	11 %	+/- 0 %-Punkte (ggü. Analyse 2017)
Radverkehr	17 %	+ 11 %-Punkte (ggü. Analyse 2017)
Fußverkehr	15 %	+ 1 %-Punkt (ggü. Analyse 2017)
 - grundlegende Bewusstseinsänderung notwendig, Verhaltensänderung ist jedoch ein langwieriger Prozess
 - wichtig sind verbesserte Angebote, die zum Teil Einschränkungen bzw. Restriktionen für andere Verkehrsmittel mit sich bringen
 - Stadt Eschweiler hat sich mit der Beantragung der Fördermittel für ein Klimaschutzteilkonzept Mobilität bereits für eine Förderung des Umweltverbundes ausgesprochen

Dieses Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Es ist Bestandteil einer Präsentation und ohne mündliche Erläuterung unvollständig. Alle Rechte liegen bei BSV © 2017

FAZIT UND AUSBLICK

- ESKLIMO – Handlungskonzept
 - Arbeitsprogramm für die nächsten Jahre
 - Beschluss des ESKLIMO bestätigt Förderung des Umweltverbundes; Umsetzung könnte kurzfristig beginnen
 - Umsetzung der Maßnahmen erfordert entsprechendes Haushaltsbudget
 - größter Nachholbedarf im Radverkehr; Stadt Eschweiler zählt aufgrund eines Radverkehrsanteils von 6 % zu den Einsteigern (organisatorische Radverkehrsförderung ist in Anfängen vorhanden oder existiert nicht)

FAZIT UND AUSBLICK

- Jährlicher Finanzbedarf laut Nationalem Radverkehrsplan 2020
 - Infrastruktur:
6,10 bis 13,10 Euro pro Einwohner
(5,00 bis 12,00 Euro pro Einwohner für Umbau, Neubau und Erhaltung
+ 1,10 Euro pro Einwohner für betriebliche Unterhaltung)
 - Abstellanlagen:
1,10 bis 2,50 Euro pro Einwohner
 - weitere Maßnahmen:
0,50 bis 2,00 Euro pro Einwohner
 - nicht-investive Maßnahmen:
0,50 Euro pro Einwohner
 - Summe: 8,00 bis 18,00 Euro pro Einwohner
 - Jährliche Gesamtsumme bei ca. 58.000 Einwohnern:
– 464.000 bis 1.044.000 Euro pro Jahr

FAZIT UND AUSBLICK

- Stadt Eschweiler aktuell (Entwurf HH 2020)
 - 50.000 Euro pro Jahr für 2019 bis 2023 (konsumtiv) für Unterhaltung der Radverkehrsanlagen
 - 50.000 Euro pro Jahr für 2019 und 2020 sowie 100.000 Euro für 2021 als Verpflichtungsermächtigung aus 2020
In Summe 200.000 € investiv für 2020 – 2021 (falls Mittel aus 2019 übertragbar sind)

BSV BÜRO FÜR STADT- UND VERKEHRSPANUNG DR.-ING. REINHOLD BAIER GMBH



**HANBRUCHER STRASSE 9
D-52064 AACHEN**

TELEFON 0241 70550-0

TELEFAX 0241 70550-20

MAIL@BSV-PLANUNG.DE

WWW.BSV-PLANUNG.DE

UST-IDNR. DE 121 688 630

in Zusammenarbeit mit



energielenker
Beratungs GmbH
AirportCenter II
Hüttruper Heide 90
48268 Greven

Jens Stachowitz
Kommunalberatung
Liebigstraße40
44139 Dortmund